

Übersetzung

Kiev, 03.07.2017

Guten Tag liebe Waltraud, Jutta und liebe deutsche Freunde!

Die Woche stand ganz im Zeichen des Empfangs der humanitären Hilfe von Ihnen, Entladung bei starkem Regen, Erstellung der Dokumente, Fotografieren und unter Zollverschluss bringen. Danach der Fussball in Russland, wo die deutsche Mannschaft sich überzeugend ins Finale gespielt hat ... Gleichzeitig trainierte die Mannschaft von Schachtjor in Deutschland, 40 km von Bochum entfernt, gestern spielte sie gegen den Klub „Bochum“. Wir haben das Spiel gesehen, die Freunde meines Sohnes tranken Bier und ich erzählte, dass ich vor drei Monaten bei Ihnen zu Gast war, dass Sie uns wie alte, gute Freunde sehr herzlich empfangen haben...Das ist unvergesslich. Ich habe Slava [Jaroslav Schmata] in Dnipro angerufen, mit Aljoscha unterhalte ich mich oft, Polina hat Ferien, bis jetzt sind sie noch in Kiev.

In Donezk haben wir im Juni Essen ausgefahren. Ende des Monats begann die Hitze. Im Juli werden es 29-35 Grad, dann veranstalten wir nur „Teetrinken“ zweimal in der Woche. Die Kampfhandlungen lassen etwa zwei Tagen nach, dann flammen sie wieder auf. In dieser Woche sind fast gleichzeitig zwei Leiter der Gesundheitsabteilung in Autos hochgegangen. Sie wurden in Kiev feierlich beerdigt. Es gibt verschiedene Vermutungen, aber alle führen, wie auch die Hacker Attacken auf die Computersysteme der Regierungseinrichtungen, der Banken und Handelsorganisationen auf eine Spur nach Russland.

Im Moment telefoniere ich bei den Organisationen (NGO) der Städte im Donezker Gebiet herum und bitte, Anträge für die Aufnahme in den Verteilungsplan zu stellen, den wir dann dem Sozialministerium mit allen Dokumenten der Ladung [aus Bochum] vorlegen, damit sie als humanitäre Hilfe anerkannt wird. Der Sommer ist da, viele sind im Urlaub, am Meer auf den Datschen mit den Kindern. Wir planen 5 Familien aus Donezk mit Kindern ans Asowsche Meer bei Berdjansk zur Erholung zu schicken. Die Volontäre [ehrenamtliche Helfer] unterstützen uns. Diese Arbeit lenkt von trüben Gedanken an das Zuhause ab und lässt uns hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe Frieden schaffen und nach Donezk zurückkehren werden. Ich schicke Fotos von den Mittagessen.

...

Alles Gute     Sergej Jakubenko